

Prof. Dr. Stefan Felder, Daniel Horvath, Thomas Mayrhofer

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Stefan.Felder@ismhe.de

„Das Gewinnrisiko von Krankenhäusern in Sachsen-Anhalt: Eine Analyse auf der Grundlage der Verweildauerstruktur“

Abstract:

Seit der flächendeckenden Einführung des DRG-Systems in der Krankenhausversorgung Deutschlands im Jahre 2004 werden Krankenhausbehandlungen mit einer Fallpauschale vergütet. Die Vergütung für Patienten mit sehr kurzer oder sehr langer Verweildauer orientiert sich wie früher an der Dauer des Krankenhausaufenthaltes. Damit das Krankenhaus grundsätzlich das Behandlungskostenrisiko. Es ist aber durch die Grenzverweildauerregelung begrenzt.

In diesem Aufsatz wird das Kostenrisiko für die 46 Krankenhäuser Sachsen-Anhalts und deren Abteilungen untersucht. Wir unterscheiden die neun größten Fachabteilungen und fassen den Rest der Fälle zusammen. Als Datengrundlage für unsere Berechnungen dient uns ein Krankenkassendatensatz mit 266.000 Beobachtungen im Jahr 2006. Auf der Basis der Information des DRG-Fallpauschalkataloges kalibrieren wir auf DRG-Ebene eine Kostenfunktion und bestimmen mit Hilfe der beobachteten Verweildauern das den Gewinn pro Patient und das Gewinnrisiko für die einzelnen Fachabteilungen und die Krankenhäuser insgesamt. Dabei greifen wir auf die Methoden der Portfoliotheorie zurück.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Gewinnrisiko mit Zunahme der Fallzahl sinkt und in Bezug auf die Verweildauer nahezu unbedeutend ist. Einnahmerisiken der Krankenhäuser resultieren daher eher aus Schwankungen in der Anzahl der behandelten Patienten oder einem ungünstigen Patientenkollektiv bei begrenzter Bettenanzahl. Auf der Fachabteilungsebene fällt das Gewinnrisiko stärker ins Gewicht. Die Berechnungen zeigen deutliche Unterschiede im durchschnittlichen Gewinn zwischen den Abteilungen als auch zwischen den Krankenhäusern.